

# Erfahrungsbericht Erasmus Auslandsjahr am Conservatorium Maastricht - Niederlande von September 2018 - Juli 2019

## 1. Allgemeines

Generell kann ich nur jeden beglückwünschen, der die Chance hat, im Rahmen eines Austauschprogramms ein Auslandssemester bzw. ein Auslandsjahr am Conservatorium in Maastricht in den Niederlanden, zu verbringen. Die von der Größe und der Studierendenzahl her mit der Hochschule für Musik vergleichbaren Uni in Maastricht bietet neben zahlreichen interessanten Kursen und Fächern ein großartiges Studentenleben. Sofern Ihr eine Zusage für einen Auslandsaufenthalt am Conservatorium Maastricht erhaltet, könnt Ihr Euch auf eine tolle Zeit freuen, insbesondere wenn Ihr offen für neue Erfahrungen seid.

## 2. Fachliche Koordination

Direkt nach der Zusage des International Office der Hochschule für Musik in Würzburg konnten die Vorbereitungen beginnen. Das akademische Jahr beginnt in den Niederlanden schon sehr viel früher als in Deutschland, insofern lohnt es sich, möglichst frühzeitig Organisation und Planung anzufangen. Die Wohnungssuche gestaltet sich in Maastricht sehr schwierig aber in diesem Punkt hatte ich die Hilfe meiner Professorin in Maastricht, die mir den Kontakt einer Studentin weitergeleitet hat, die ebenfalls Erasmus macht. Die Organisation vor Ort verlief anfangs etwas chaotisch. Es dauerte zwei Monate bis meine Hochschulinterne E-mailadresse aktiviert wurde, heißt das ich anfangs keine E-mails empfangen konnte, was zur Folge hatte das meine Kursplanung sehr viel mehr Aufwand erforderte. Aber die Dozenten waren immer sehr hilfsbereit und immer bereit Probleme und Schwierigkeiten zu lösen. Generell sind sie sehr flexibel und offen für alle Belange.

## 3. Aufenthalt

In Maastricht angekommen könnt Ihr euch auf ein einzigartiges Studentenleben freuen, dass es so sicher nicht häufig an Hochschulen gibt und eine einmalige Erfahrung darstellt. In Maastricht studieren sehr viele Erasmus Studenten und da der Unterricht auf Englisch statt findet, studieren dort Studenten aus aller Welt.

Was bedeutet, man lernt sehr viele unterschiedliche Kulturen kennen und verbessert sein Englisch stetig. Die Holländer, sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Einzig die Parkplatzsituation ist schrecklich und eigentlich unmöglich. Öffentliche Verkehrsmittel werden im Vergleich zu Würzburg nicht von der Stadt übernommen und sind daher sehr teuer. (14 Euro in der Woche).

## 4. Studium

Während meines Aufenthalts am Conservatorium Maastricht studierte ich dort nach meinem Modulplan in Würzburg. Die Combos der Hochschule waren sehr inspirierend,

super durchgeplant und organisiert und mitunter der beste Unterricht meines Erasmusaufenthalts.

Mein Hauptfachunterricht war wie erwartet der beste Unterricht meines Lebens. Ich kenne Sabine, meine Hauptfachlehrerin von einem Workshop in Würzburg und mir war direkt klar das ich gerne bei ihr studieren würde. Anders als in Deutschland war mein Unterricht sehr gut vorbereitet und musste vom Studenten aufgenommen werden und auch mitgeschrieben werden, dafür bekam man ein Protokollheft.

Der Unterricht war außerdem komplett auf den Studenten ausgerichtet und dessen Wissensdurst, sprich für jede Stilistik offen. Außerdem wurde jedes halbe Jahr eine Vocalnight organisiert.

Das Conservatorium hat während meines Auslandsjahrs 10 Masterclasses mit renommierten Sängern aus der ganzen Welt organisiert. Jede Masterclass war unterschiedlich und sehr inspirierend.

Im Gegensatz zu Vorlesungen in Deutschland wird am Conservatorium auf eigene Mitarbeit geachtet, so dass die Entwicklung der Unterrichtsstunden nicht unerheblich von der eigenen Mitarbeit abhängt. Auf Englisch zu debattieren und eigene Ideen einzubringen, die dann von internationalen Studierenden aufgenommen und thematisiert werden, ist eine lohnenswerte Erfahrung, die ich in meinem bisherigen Studium noch nicht gemacht habe.

Die Überäume der Hochschule sind sehr klein und können gebucht werden über ein Programm namens „Asimut“. Leider bietet die Hochschule nur 5 Räume für 130 Studenten. Daher habe ich ausschließlich zuhause geübt.

Die Dozenten des Conservatorium waren außerdem sehr daran interessiert herausragende Studenten zu fördern und in eigene Projekte zu involvieren.

Dieses Glück kam auch mir zu teil und so durfte ich in einem großen Big Band Projekt auf 4 großen Festivals singen.

Prof. Frank Giebels/ Dozent für Jazzklavier und ich haben zusammen ein Duo gegründet und haben in Maastricht ein paar Konzerte gespielt und nehmen im November 2019 eine CD auf.

Das Conservatorium hat eine eigene Booking Agency für ihre Studenten. Dort können sie eine Bewerbung einreichen mit Fotos, Aufnahmen, Vita und werden von einem Mitarbeiter weitergeleitet. Dies ist eine tolle Chance, bietet eine Menge Connections.

Zu der Booking Agency wird auch ein Pflichtkurs angeboten „Your Art as a Business“, wo genau solche Themen behandelt werden und viele Gastdozenten eingeladen werden.

## 5. Fazit

Der Aufenthalt in Maastricht stellt für mich eine einzigartige Erfahrung dar, die ich nicht missen möchte. Während ich zu Beginn des zweiten Semesters noch nicht ganz sicher war, ob die Verlängerung meines Aufenthaltes wirklich die richtige Entscheidung gewesen ist, kann ich dies jetzt nach Ablauf des zweiten Auslandssemesters eindeutig bejahen. Schade war nur, dass die Formelle Seite bezüglich Anerkennung von Studienleistungen von Seite der Hochschule in Würzburg zunächst nicht anerkannt wurden und für mich während des Auslandsjahrs viel Kraft und Zeit gekostet hat und es keine klaren und verbindlichen Regelungen gibt.